

bürger:seiten

DAS BÜRGERHAUS-MAGAZIN

AUSGABE 1/2021

MÄR./APR./MAI

- KOSTENLOS -

FREIRAUM FÜR ALLE

STÜCKWERK

ZEIGT HER EURE PFLÄNZCHEN INNENSTADTENTWICKLUNG AUSBILDUNG IN CORONAZEITEN

HERAUSGEGEBEN VOM



QUARTIERS
management
KRUMBACH

STADT | Krumbach
SCHWABEN



Das Programm
Soziale Stadt

IMPRESSUM

Auflage: 500 Exemplare
Druck: online-druck.biz, Krumbach
bürger:seiten
erscheint 4x jährlich.

Herausgeber & V.i.S.d.P.:

Quartiersmanagement
der Stadt Krumbach

Birgit Baumann

Büro im Bürgerhaus

Heinrich-Sinz-Str. 18

86381 Krumbach

Tel.: 0179 / 419 6134

b.baumann@pro-arbeit.info

Chefredaktion & Gestaltung:

Marc Hettich

Kohlstatt 1

86381 Krumbach

Tel. 0162 / 8051750

www.marc-hettich.net

milamail@gmx.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Züleyha Arslan

Alina Hille

Sebastian Kaida

Melissa Niedermair

Daniela Schäffler

Bildnachweise:

Birgit Baumann (Seite 1, 2, 3, 7, 18, 20, 22),
Daniela Schäffler (2), Züleyha Arslan (2),
Marc Hettich (2, 3), Alina Hille (2),
Stellwerk (4), Musikverein Krumbach (5, 6),
R. Baldauf (8), Stefan Schlosser/Krus
History (8), Sweco GmbH (9), Manfred
Keller (11), Foto Weiß (23), Susanne Reichert
Fotografie (3, 12), Lisa Hermann (14), Luca
Grimm (15), Snehotta Pflegeteam (15), KULT/
Subkult (16, 17), Fabian Settele (19),
X-Move GmbH (22)

Vorwort

Liebe Krumbacher,

noch immer legt der Lockdown das kulturelle und soziale Leben weitgehend lahm. Wir freuen uns, dass es uns trotzdem gelungen ist, eine weitere Ausgabe der bürger:seiten mit vielen spannenden Themen zusammenzustellen.

Wir werfen einen Blick auf die Pläne zur Innenstadtentwicklung und die Situation von Azubis in der Corona-Krise.

Außerdem schauen wir zurück auf vergangene Aktionen - in der Hoffnung, bald wieder loslegen zu können.

Viel Spaß beim Schmökern wünschen:

Birgit Bauman
Herausgeberin

Marc Hettich
Chefredakteur



Alina Hille
die angehende Heilerziehungspflegerin interessiert sich u.a. sehr für Tier- und Naturschutz.

Christian Linke
ist nicht nur für die Bürgerseiten, sondern auch in der Flüchtlingshilfe aktiv.

Sebastian Kaida
Der Verwaltungswissenschaftler ist u.a. als freier Publizist und Karikaturist aktiv.

Daniela Schäffler
steuert viele Ideen zum Heft bei. Ansprechpartnerin für den Terminkalender.

MITARBEITER DIESER AUSGABE

WIR BRAUCHEN DICH:
AUTOREN GESUCHT.

VON BÜRGERN. FÜR BÜRGER.

In regelmäßigen Redaktionskonferenzen diskutieren wir Themen und planen Beiträge. Krumbach liegt Dir am Herzen und Du schreibst gerne? Dann sei dabei:

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr im Bürgerhaus in der Heinrich-Sinz-Straße.

03.03./07.04./05.05.

FERIENPROGRAMM IN CORONA-ZEITEN

Noch nie haben sich Kinder und Jugendliche die Ferien so sehr verdient wie in diesem Jahr! Das Homeschooling und die Ungewissheit wann „normale Schule“ wieder möglich sein wird, waren ganz schön kräftezehrend. Umso schöner, dass die Oster- und Pfingstferien anstehen und sich Quartiersmanagement, Jugendpflege und Familienstützpunkt etwas für die Kids in Krumbach ausgedacht haben. Auf euch warten auf jeden Fall tolle Aktionen wie ein neuer Actionbound (eine Stadtrallye), Bastelrüten und ein Escape-Room für Zuhause. Die Ferien werden also bestimmt nicht langweilig!

bürger:seiten gibt es kostenlos:

- Rathaus
- Heimatmuseum
- Gasthof Diem
- Bürgerhaus
- Stückwerk
- Weltladen
- Stadtparkasse
- Bücher Thurn
- Cinepark Kino
- ABC Büchershop
- Stadtbibliothek
- Kachelofen
- Optik Ganz
- Ärztehäuser
- MP Eventmarketing
- ...sowie in vielen Restaurants & Kneipen.
- Mode Obermeier

INHALT

DIGITALE KOMPETENZEN FÜR VEREINE

Seite 4



EHRENAMT: MUSIKVEREIN

Seite 5



INNENSTADT-ENTWICKLUNG

Seite 8



KRUNDWISSEN: GALGENBERG

Seite 10



MIT WOLLE DURCH CORONA

Seite 12



AUSBILDUNGSSTART IN CORONAZEITEN

Seite 14



DAS STÜCKWERK UNTERSTÜTZEN

Seite 16



NEUES GARTENJAHR IN DER GEMÜSEWIESE

Seite 19



FAMILIE IN FAHRT

Seite 20



UMSCHWUNG IM JUGENDZENTRUM

Seite 22



ENGAGIERT? ABER SICHER! DIGITALE KOMPETENZEN FÜR VEREINE, INITIATIVEN UND EHRENAMTLICHE

DAS FREIWillIGENZENTRUM STELLWERK
BIETET WORKSHOPS AN



Mit dem digitalen Wandel sind neue Formen der Kooperation und der Kommunikation entstanden. Davon können Vereine, Initiativen und freiwillig engagierte Bürger profitieren. Doch damit sind auch neue Herausforderungen verbunden. Wo anfangen, wenn es um einen souveränen und sicheren Umgang im Internet geht? Was muss ich beachten, wenn ich Fotos vom Sommerfest auf Social-Media-Kanälen poste? Wie kann ich datensparsam mit meinen Mitgliedern kommunizieren? Was muss ich beim Online-Fundraising beachten? Was kommt ins Impressum meiner Vereinshomepage?

Das Projekt „Digitale Nachbarschaft“ (DiNa) beschäftigt sich mit den wichtigsten Fragen der Digitalisie-

rung im Ehrenamt. In speziell für das bürgerschaftliche Engagement konzipierten Workshops und weiterführenden Informationsmaterialien unterstützt die „Digitale Nachbarschaft“ nun auch regional vor Ort. Das Freiwilligenzentrum STELLWERK ist einer von bundesweit 50 DiNa-Treffs, mit dem Bildungsbüro des Landkreises als Kooperationspartner.

Mit dem Projekt Digitale Nachbarschaft (DiNa) sensibilisiert Deutschland sicher im Netz e.V. (DsIn) Vereine, Initiativen und freiwillig engagierte Bürger für die Chancen der Digitalisierung. Das Projekt verfügt über ein bundesweites Netzwerk von 50 regionalen Anlaufstellen (DiNa-Treffs). Die lokale Verankerung fördert die nachhaltige Verbreitung

von digitalen Themen im Alltag, bei denen IT-Sicherheit und Datenschutz grundlegend für ein erfolgreiches digitales Wirken im Ehrenamt sind. Das Projekt entwickelt sich durch die Rückmeldungen der DiNa-Treffs und des Projektbeirates immer weiter: Durch die Erfahrungen mit den Vereinen und freiwillig Engagierten entstehen neue Inhalte, die die DiNa in ihrem Schulungszentrum in Berlin in neue Formate und Angebote der Digitalen Nachbarschaft übersetzt. Mit Referenten und zwei Schulungsfahrzeugen (DiNa-Mobile) ist die DiNa auch mobil im Einsatz. Um den vielen Interessierten einen sicheren und kompetenten Umgang im Netz zu ermöglichen, stellt die DiNa folgende Angebote kostenfrei zur Verfügung:

- regionale Workshops und Webinare in den DiNa-Treffs
- regelmäßige Webinare mit Experten
- Handbücher & Checklisten – on- und offline
- Lernvideos

Die DiNa wird in Kooperation mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) durchgeführt. Gefördert wird das Projekt vom Bundesminister des Inneren, für Bau und Heimat, unterstützt von der Deutschen Telekom AG und der Deutschen Bahn AG.

Mehr Informationen:

www.fz-stellwerk.de
/projekte/digitale-nachbarschaft/
Tel. 0 82 21 / 930 10 10

NEUE TÖNE AN EINEM BESONDEREN ORT

SEBASTIAN KAIDA IM GESPRÄCH MIT TOBIAS EHRMANN UND ANDREA DOLP



EHRENAMT IN KRUMBACH #15: Musikverein

Die Krumbacher Festwoche stellt normalerweise einen kulturellen Höhepunkt des Jahres in unserer Stadt dar.

Doch infolge der Corona-Pandemie konnte sie im vergangenen Jahr leider wie viele liebgewonnene Traditionen nicht wie ursprünglich geplant durchgeführt werden. Doch davon lässt sich der Musikverein Krumbach 1816 e.V. nicht entmutigen und freut sich bereits darauf, 2021 seine neuen Räumlichkeiten zu beziehen.

>>> Bürgerseiten: Das vergangene Jahr hat viele Vereine vor eine große Herausforderung gestellt. Wie

haben Sie die vergangenen Monate erlebt?

Musikverein: Nachdem die Corona-Beschränkungen im vergangenen Jahr gelockert wurden, haben der Musikverein, die Jugendkapelle und das Nachwuchsorchester jeweils von Juni bis Oktober geprobt, natürlich mit Abstand und unter Einhaltung der jeweils aktuellen Hygienevorschriften. Der Probenbesuch war sehr gut und die Motivation nach dieser Zwangspause wirklich überwältigend. Bei der Aktivkapelle gestaltete es sich zunächst etwas zurückhaltender, bei der letzten Probe vor dem 2. „Lockdown“ war

es sowohl musikalisch als auch von der Besetzung her wieder sehr gut.

>>> Viele Veranstaltungen konnten im vergangenen Jahr leider nicht stattfinden. Konnten Sie trotzdem bei der einen oder anderen Gelegenheit Ihr musikalisches Können unter Beweis stellen?

Die Aktivkapelle hatte erfreulicherweise mehrere Auftritte mit kleiner Besetzung, beispielsweise im Biergarten bei Munding und Ringler, beim Gottesdienst in Marienfried, beim Frühschoppen des TC Rot-Weiß oder auch den Balkonkonzerten für das Dominikus-Ringeisen-Werk.



>>> Das Vereinsleben stand letztes Jahr sicher auf dem Kopf, Wie haben Sie versucht, Ihren Mitgliedern trotz der Einschränkungen zum Jahresende eine kleine Freude zu machen?

Wir haben jedem Musiker und den Ehrenmitgliedern einen Brief der Vorstandschaft mit zwei Biermarken und ein kleines Nikolaus-Gedicht zugeschickt. Beides ist für die Musiker bei der Weihnachtsfeier Tradition. Der Brief kam sehr gut an. Die Absicht war, dass die Vorstandschaft den Musikern eine Freude in dieser

INFO ZUM STÜCKWERK

Im Soziokulturellen Zentrum Stückwerk in der Luitpoldstraße 10 finden ab Februar 2021 zahlreiche Vereine, Kreative, Selbstständige und Kulturliebhabende ein neues Zuhause. Verschiedene Räume können dauerhaft oder auch stundenweise angemietet werden. Das Stückwerk bietet nicht nur Räume für Kultur und Soziales, sondern mit dem Herzstück, dem Kult-Café und Veranstaltungsraum, auch einen Treffpunkt für alle.

verrückten Zeit bereitet, sie an die Geselligkeit des Vereins erinnert und ein Zeichen setzt, dass sie an jedes einzelne Mitglied denkt.

>>> Der Musikverein gehört zu den ältesten Vereinen in Krumbach. Was können Sie uns über Ihre Geschichte erzählen?

Erstmals urkundlich erwähnt wurde die Musikgesellschaft Krumbach, die zugleich als Landwehrmusik an das 15. Bayerische Landwehr-Bataillon angegliedert war, im Jahr 1816. Sie beteiligte sich an den Krumbacher Passionspielen, die von Juli bis September stattfanden. In der Folgezeit entwickelte sich die Musikgesellschaft, der ursprünglich auch ein Männerchor angehörte, zur Blechmusikgesellschaft, wie sie im Jahr 1855 aus den „Elitetruppen der türkischen Musik“ gebildet wurde. Daneben pflegt der Musikverein eine enge Verbindung zur Bürgerkapelle in Kaltern, die in den 1950-ern ins Leben gerufen wurde.

>>> Was zeichnet den Musikverein 1816 e.V. Krumbach aus?

Das mit knapp 65 Musikerin-

nen und Musikern im Alter von 14 bis über 60 Jahren besetzte Orchester ist musikalisch breit aufgestellt. Ob konzertant in der Höchsthöhe, eingebunden in den Jahreskreis der Stadt, oder traditionell böhmisch-mährisch, sowohl in großer als auch in kleiner Besetzung, zeigt der Verein seine ganze musikalische Bandbreite. Für die Ausbildung unserer Musiker hat die musikalische Nachwuchsarbeit daher auch eine besondere Bedeutung.

>>> In diesem Jahr kann der Musikverein im soziokulturellen Zentrum „Stückwerk“ erstmals seine neuen Räumlichkeiten beziehen. Wie wurden Sie auf das Projekt aufmerksam?

Der Musikverein war schon länger auf der Suche nach einem Raum, in dem unter anderem der Instrumentalunterricht stattfinden kann. Schließlich stießen wir im Sommer 2020 in der Zeitung auf einen Artikel von Subkultur mit der Vision eines soziokulturellen Zentrums. Recht schnell wurde klar, das könnte endlich der ersehnte Raum sein. Wir erhoffen uns von diesem Raum, dass darin nicht nur der

SPENDIERT - MIT EINER KLEINEN GESTE GUTES TUN

BIRGIT BAUMANN ÜBER SUSPENDED COFFEE IN KRUMBACH



Seit Dezember läuft in mehreren Krumbacher Cafés und Bäckereien das Projekt „SPENDIERT - Suspended Coffee Germany“.

Diese Bewegung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen, die ein geringes Einkommen oder finanzielle Engpässe haben, im Kleinen zu unterstützen. Für eine Tasse Cappuccino oder ein Stück Kuchen reicht das Geld bei vielen Mitmenschen oft nicht aus. Neben den Dingen des täglichen Bedarfs sind es aber gerade solche Kleinigkeiten,

die das Leben bereichern und eine Freude bereiten. Auf der anderen Seite gibt es viele, die gerne teilen, abgeben und schenken.

Und auch wenn ein Cafébesuch derzeit leider nicht möglich ist, kann dort trotzdem schon spendiert werden. Im Bistro Jo. im Reformhaus Glück, beim Zitherbäck, im Café „Nimm Platz!“, in der Bäckerei Kaiserbeck und im Weltladen Krumbach haben die Kunden die Möglichkeit, nach dem Motto „zwei bezahlen, einen trinken, keinen vergessen“ Gutes zu tun. Die spendierten Gutscheine können bei der Krumbacher Tafel und auch im Bürgerhaus beim Familienstützpunkt und Quartiersmanagement abgeholt werden.

Die Empfänger des Gutscheins, denen gerade das nötige Geld für einen Kaffeebesuch fehlt, können damit entweder jetzt ein Produkt „to go“ mitnehmen oder den Gutschein

dann einlösen, wenn ein Kaffeebesuch wieder möglich ist. Es wurden bereits einige Gutscheine spendiert. Niemand soll sich scheuen, dieses kleine Geschenk anzunehmen.



Gerne können sich auch noch weitere Gastronomen am Projekt beteiligen. Mitmachen ist einfach und bei Interesse melden Sie sich bei den Organisatorinnen im Bürgerhaus.

Kontakt:

Birgit Baumann, b.baumann@pro-arbeit.info, 0179/4196134
Melissa Niedermair, M.Niedermair@pro-arbeit.info, 0157/58077139

Instrumentalunterricht stattfinden kann, sondern auch die musikalische Früherziehung der „MVK Mäuse“, die Gruppenstunden der „Klangstäbchen“ und der Unterricht der Blockflötenkinder. Außerdem bietet der Raum genug Platz für die Proben verschiedenster Ensembles.





INNENSTADT- ENTWICKLUNG IN KRUMBACH

BIRGIT BAUMANN
ÜBER DIE PLANUNGEN
RUND UMS BÜRGERHAUS

Quelle: www.instagram.com/krus_history

Neuer Platz in altem Glanz

Der Bereich um das Bürgerhaus und der typische Baustil vieler umliegenden Häuser erzählen von einer bedeutenden jüdischen Geschichte. Wo sich einmal der belebte Kern des einstigen Ortes Hürben und die Synagoge der jüdischen Gemeinschaft befanden,

erinnern noch so manche Baudenkmäler an den früheren Glanz. Das heutige Erscheinungsbild des Gebietes sieht im Vergleich zu den früheren Aufnahmen dagegen recht trist aus.

Um die Dorfmitte des früheren Ortes Hürben wieder zum Leben zu erwecken, soll der Bereich mit den neuen

Planungen aufgewertet werden. Wo gerade noch Straße und Verkehr dominieren, kann eine Einbahnstraßenregelung wieder mehr Raum für Freiflächen, Grün und städtisches Leben schaffen.

Die ehemalige „Bäckerei Schwarz“ in der Heinrich-Sinz-Str 18 wurde von



Quelle: Städtebaulicher Entwurf R. Baldauf, Landschaftsarchitekt Neusäß



Quelle: Sweco GmbH

der Stadt Krumbach 2014 erworben, um dort mit Hilfe der Städtebauförderung das Bürgerhaus einzurichten. Mit Räumen für Bildungsangebote der vhs, zahlreichen sozialen Angeboten und dem Quartiersbüro hat sich das Haus gut etabliert. Was fehlt, ist das passende Umfeld. Darum hat die Stadt Krumbach über einen Wettbewerb von drei Planerteams interessante Ideen und Lösungen zur Gestaltung des historisch bedeutsamen „Umfeld Bürgerhaus“ erhalten.

Es soll ein neuer Bürgerplatz entstehen, der den Bereich rund um den Synagogenplatz mit einbezieht und die jüdische Geschichte würdigt. Durch eine familienfreundliche und seniorengerechte Gestaltung und durch eine barrierefreie und behindertengerechte Bauweise soll dieser Platz mit vielen Sitzgelegenheiten wieder als Treffpunkt, als Gedenkplatz oder

einfach nur zum Verweilen einladen. Der Entwurf von R. Baldauf Landschaftsarchitekt Neusäß überzeugte die Jury am meisten. Dieser Plan schlägt eine Einbahnstraßenregelung vor, die zu einer Reduzierung des motorisierten Verkehrs und einer Steigerung des Rad- und Fußverkehrs führen soll. Durch den Wegfall einer Fahrspur werden neue Parkplätze und vor allem mehr Freiraum und damit mehr Aufenthaltsqualität geschaffen. Da die wesentliche Stellschraube hin zu diesem Konzept in der neuen Verkehrsführung liegt, wurde diese von einem Fachbüro untersucht.

Von welchen Veränderungen sprechen wir?

Eine neue Verkehrsführung hin zu einer Einbahnstraßenregelung – wie oben abgebildet – zeigt die geplanten Änderungen. In blau die

neu einzuführenden Einbahnstraßen. Die grünen Pfeile stehen für den Radverkehr, die lila Pfeile für den motorisierten Individualverkehr.

Aktuell wird die Karl-Mantel-Straße von Osten kommend meist über die ausgeschilderte Zufahrt Burgauer Straße/Heinrich-Sinz-Straße erreicht. Geplant ist eine Veränderung der Verkehrsführung, sodass die von der Burgauer Straße kommenden Verkehrsteilnehmer die Karl-Mantel-Straße in Zukunft über die Hohlstraße anfahren. Während über die Heinrich-Sinz-Straße und die Synagogengasse dann lediglich in Richtung der Burgauer Straße gefahren werden kann. Um den Verkehr an der Karl-Mantel-Straße zu reduzieren, sollte das Einkaufszentrum Kaufland über die Südstraße angefahren werden. Der „verkehrsberuhigte Geschäftsbereich“, den wir schon in der Karl-

Mantel-Straße vorfinden, wird bis zur Einmündung der Heinrich-Sinz-Straße in die Burgauer Straße erweitert, was den Durchgangsverkehr durch die Krumbacher Stadtmitte in Ost-West-Richtung reduziert und diesen auf die Nordumfahrung bzw. auf die Südstraße verlagert. Fußgänger und Radfahrer sind von der Einbahnstraßenregelung nicht betroffen.

Untersuchungsergebnis des Fachbüros

Die oben geschilderte neue Verkehrsführung wurde vom Fachbüro SWECO untersucht. Dabei ging es vor allem um das Abbiegen von der B16 und

dadurch entstehende Wartezeiten. Die Verkehrsuntersuchung kam zu dem Schluss, dass eine Anfahrt der Karl-Mantel-Straße über die Hohlstraße am Knotenpunkt Burgauer Straße/Hohlstraße möglich ist und beim Abbiegen mit keinen verlängerten Wartezeiten zu rechnen ist.

Ein praktischer Fahrversuch soll die neue Regelung über einen Testzeitraum von ca. sechs Wochen erproben.

Testphase neue Einbahnstraßenregelung

Soweit die Covid-Pandemie es zulässt, soll zwischen Ostern und Pfingsten

die Einbahnstraßenregelung über einen Zeitraum von sechs Wochen testweise eingeführt werden. Auf diese Weise kann sich jeder Verkehrsteilnehmer ein Bild von der neuen Situation machen und auch das Planungsbüro wird den Test begleiten und bewerten.

Dann kann im Anschluss, wo nötig, nachgebessert und über die Art und Weise der Umsetzung entschieden werden. Sollte die Testphase für die Einbahnstraßenregelung sprechen, kann das Krumbacher Stadtbild auf diesem Wege ein Stück fast vergessene Geschichte zurückgewinnen.



Auf den „Startschuss“ zu den Anmeldungen warten (oben von links) vhs-Vorsitzende Johanna Herold und ihr Stellvertreter Jörg Drechsler sowie (unten von links) Monika Lehner von der vhs-Geschäftsstelle und Sophia Schmid vom Bürgerhaus.



VHS-PROGRAMM IN PANDEMIEZEITEN

Strikte Abstandsregeln wie auch konsequente Versammlungs- und Ansammlungsverbote haben das öffentliche Leben in den gegenwärtigen Pandemiezeiten auf ein Minimum reduziert und dabei auch den Kulturbetrieb, inklusive aller Volkshochschul-Aktivitäten, ausgebremst. Sobald behördliche Anord-

nungen den Neu-Beginn signalisieren, geht's auch bei der vhs vor Ort wieder in die Vollen: „Unser Angebot steht. Sobald wir nach Aufhebung der Corona-Einschränkungen den vhs-Betrieb wieder aufnehmen dürfen, veröffentlichen wir das Programm und nehmen Anmeldungen entgegen“, betont Johanna Herold,

die Vorsitzende der Volkshochschule Krumbach.

Das neue Programm wird zu gegebener Zeit in den „Mittelschwäbischen Nachrichten“, der Wochenzeitung „krumbach extra“ und online unter www.buergerhaus.krumbach.de bekannt gegeben.

Viele Straßennamen in Krumbach tragen den Namen bekannter Persönlichkeiten. Oder den von Blumen und Bäumen. Der Galgenberg klingt dagegen gruselig, bewahrt aber auch einen Teil der Geschichte Krumbachs.

Die ursprünglich als „Straße A“ bezeichnete Wegführung wurde bei der Straßenfertigstellung im Jahre 1970 per Mehrheitsbeschluss des Stadtrates mit dem für den dortigen Bereich überlieferten Flurnamen „Galgenberg“ bedacht. Dass sich dort auch ein Galgen samt einer in irgendeiner Art gemauerten Befes-

DER KRUMBACHER GALGENBERG

CHRISTIAN LINKE HAT RECHERCHIERT

tigung befunden hat - dessen sind sich Heimatgeschichtler einigermassen sicher. Der Standort war so gewählt, dass er sowohl von Krumbach als auch von Niederrauau als Warnung deutlich sichtbar war. Er lag weniger an der Straße Galgenberg, sondern mehr im Bereich des Asternweges. Von tatsächlich stattgefunden Hinrichtungen finden sich allerdings keine Hinweise in der Chronik. Es ist wohl auch nichts überliefert. Im Jahre 1495 erhielten

die Herren von Freyberg das bereits über Niederrauau vorhandene Hochgericht auch über Krumbach. Damit konnten diese über die vier hohen Fälle Mord, Brandstiftung, Totschlag und schwerer Diebstahl richten. 1711 wurde von einem Urteil berichtet: Joseph Sailer aus dem kurbayerischen Ort Bernbach wurde wegen Diebstahls „mit dem galgen auff der stirn gebrandmahlet, mit ruethen ausgestrichen....“.

Im Jahre 1791 löste sich das Krumbacher Hochgericht schließlich auf. Geblieben ist der irgendwann zugeteilte Flurnamen „Galgenberg“.



MIT WOLLE

DURCH CORONA:

BIRGITS NADELSTÜBCHEN

CHRISTIAN LINKE
IM GESPRÄCH MIT
BIRGIT HELD

Gleich neben dem gerade entstehenden soziokulturellen Zentrum ist rechts im Erdgeschoß Birgit Helds Nadelstübchen zu finden. Die angeschlossene Poststelle ist noch offen, das Handarbeits-Einkaufsparadies dahinter ist momentan nicht zugänglich. Wir konnten jedoch vor dem Interview einen kleinen Blick in das umfangreiche Sortiment erhaschen.

>> Wie ist der Laden entstanden? Was ist Ihre Leidenschaft?

Ich habe schon von Kindheit an leidenschaftlich Handarbeit betrieben. Zuletzt war ich in der Postbank-Filiale in Günzburg tätig, musste aber aus gesundheitlichen Gründen umdenken. In der Selbstständigkeit aufgewachsen, habe ich meinen bisherigen Nebenerwerb zum Hauptberuf gemacht. Durch die Schließung eines ähnlichen Ge-

schäfts in der Schlachthausstraße sah ich Potential am Krumbacher Standort.

>> Zuerst waren Sie in der Babenhauser Straße?

Das war der einzige Laden, der zur Existenzgründung frei war. Mit ca. 60 Quadratmetern war die Fläche begrenzt, aber vorerst ausreichend. Das größere Manko war aber der nicht vorhandenen Parkraum vor dem Geschäft. Ich konnte dort auch nur einen Paketshop betreiben. Nach einem knappen Jahr wurde die Fläche für das Warenprogramm, das ich anbieten möchte, zu klein. Wir entschlossen uns daraufhin, in den jetzigen Standort umzuziehen. Mit 156 Quadratmetern haben wir nun wesentlich mehr Platz für unser Sortiment, und auch das Parkplatzproblem ist gelöst. Die Deutsche Post hat einer

Erweiterung zu einer vollwertigen Postfiliale zugestimmt. Nun kann ich alle Dienstleistungen von Post und DHL anbieten. Ich freue mich, einen Teil meiner alten Tätigkeit weiter ausführen zu können und den Kunden eine wohnraumnahe Postfiliale zu bieten.

>> Wie haben Ihre Kunden den Wechsel empfunden?

Sehr positiv; die Sortimentserweiterung und die vollwertige Postfiliale sind sehr gut angekommen. Und die Parkplätze vor dem Haus haben die Attraktivität deutlich gesteigert.

>> Welches Sortiment bieten Sie den Kunden?

Wir haben Wolle verschiedener Qualitäten, wie handgewickelte gefachte Farbverlaufgarne, die hier noch eher unbekannt sind.

Ebenso Zubehör für Handarbeiten, Stricken und Häkeln. Stück für Stück möchte ich mein Angebot auch noch erweitern, zum Beispiel für Sticken und Nähen. Leider kam Corona dazwischen. Beginnend zur FFP2-Maskenpflicht bieten wir diese auch bei uns an. Ein großes Programm an Handarbeitszeitschriften ist ebenfalls bei mir erhältlich. Das bekommt man in der Umgebung sonst nirgendwo. Ich achte darauf, das Angebot aktuell zu halten und auch zu erweitern.

>> Bieten Sie auch selbstgemachte Produkte an?

Man kann bei mir Socken bestellen. Der Kunde gibt die Größe und den Farbwunsch an – und ich stricke dann die Ware nach Auftrag. Es gibt auch maschinengestrickte Socken, aber per Hand gearbeitete Socken sind etwas völlig anderes und sind qualitativ besser. Ebenso biete ich handgearbeitete Tücher/Schals und anderes zum Verkauf.

>> Welchen Einfluss haben die Corona-Einschränkungen auf Ihr Geschäft?

Bei Beginn des Lockdowns hatten wir gerade ein halbes Jahr geöffnet. Darauf folgten sechs Wochen, in denen wir schließen mussten. Nach dem Umzug im September kamen vor dem Weihnachtsgeschäft die nächsten Einschränkungen. Innerhalb eines Jahres waren das drei Monate ohne regulären Geschäftsbetrieb. Das tut

unheimlich weh. Die finanzielle Unsicherheit und die Frage, wie lange die Einschränkungen noch dauern werden, machen langsam müde. Einzelhändler bekommen keine weiteren Corona-Hilfen. Aber ich bin niemand, der so schnell aufgibt und ich werde weiter für meinen Traum kämpfen. Wir sind zuversichtlich, diese schwere Zeit zu überstehen. Ich hätte ein überzeugendes Hygienekonzept, um für meine Kunden auch wieder persönlich da zu sein. Ohne ein Infektionsrisiko. Das hätten auch viele Einzelhandels-Kollegen.

Als Zwischenlösung bieten wir seit 11. Januar auch Call&Collect an, das bedeutet, der Kunde kann Ware telefonisch oder online auf meiner Homepage bestellen und vor Ort abholen. Sehr viele Kunden sind mir da treu und bestellen die Ware bei mir anstatt woanders.

>> Fühlen Sie sich von der Politik alleingelassen?

Ich verstehe und akzeptiere die Einschränkungen voll und ganz. Ich verstehe auch, welchen Zweck sie haben. Ich wäre aber dafür, zu überdenken, welche Geschäfte wirklich geschlossen bleiben sollen. Da sich die Leute hier nicht mehr anstecken können, liegen die momentanen Infektionsherde woanders, insbesondere wo Hygienekonzepte fehlen. Das ist meine Meinung als Einzelhandelsverkäuferin; ich bin bei Weitem kein Politiker oder Virologe. Fakt ist, dass

Gaststätten, Hotels und der Einzelhandel finanziell am stärksten von der Pandemie betroffen sind.

>> Was sind Ihre Wünsche und Pläne für die Zukunft?

Ich habe mich für den Frühlingmarkt im Heimatmuseum angemeldet, der am 28. Februar geplant ist. Momentan ist aber noch unklar, ob dieser stattfinden kann. Wir hoffen sehr, dass dies der Fall sein wird. Bereits vor Corona hatte ich viele Ideen, die ich gerne umsetzen möchte. Eine davon ist, Handarbeitsabende mit Voranmeldung anzubieten, bei denen zusammen gestrickt und gehäkelt wird. Zum Beispiel ein Tuch. Oder auch Kurse, in denen wir eine bestimmte Technik erklären und zusammen üben. Leider hat uns Corona ausgebremst. Ich hoffe, dass mir die Kunden weiterhin treu bleiben und ich weitere Kunden dazugewinnen kann. Ich möchte gerne für meine Kunden weiterhin da sein.

Das möchte ich nochmal allen Krumbachern und Umgebung ans Herz legen, die lokalen Geschäfte weiterhin zu unterstützen, damit diese weiter für Ihre Kunden da sein können und auch die Arbeitsplätze für die Region erhalten bleiben.

Birgits Nadelstübchen

Luitpoldstraße 10, Krumbach
Telefon: 08285-8947333
E-Mail:
birgitsnadelstuebchen@web.de
www.birgitsnadelstuebchen.de

AUSBILDUNGS- START IN CORONAZEITEN

ALINA HILLE

HAT MIT

AZUBIS GESPROCHEN

Lockdown und Home-Schooling bestimmen seit fast einem Jahr unseren Alltag. Die Corona-Pandemie stellt uns vor viele Herausforderungen. Jeder ist von den Auswirkungen der Hygiene-Maßnahmen betroffen und stark eingeschränkt. Besonders die

Nachteile für die Schüler und Schülerinnen werden in den Medien häufig hervorgehoben und bringen die Politiker zum Teil in große Erklärungsnot. Und in diesen unstillen Zeiten ist die größte Sorge von Jugendlichen, dass die Diskotheken geschlossen und Hauspartys verboten sind? Wohl eher nicht.

Gerade Auszubildende wurden durch die weltweite Ausbreitung des Virus in einem wichtigen Lebensabschnitt ausgebremst und fühlen sich in all den Diskussionen oft vergessen. Drei junge Erwachsene haben uns von ihrem Ausbildungsstart, im September 2020, zu Coronazeiten erzählt.

Lisa Hermann ist siebzehn Jahre alt und begann letztes Jahr ihre Ausbildung zur Hotelfachfrau in Krumbach. Das Hotel Diem in der Kirchenstraße bietet für seine Gäste neben den Unterkünften ein Restaurant mit Biergarten, sowie ein kleines Lebensmittelgeschäft. Aufgrund der

Hygienemaßnahmen ist das Gutshaus bis zur Beendigung des Lockdowns geschlossen. Das Restaurant bietet weiterhin seine Speisen zum Abholen an. Doch wie lernt man das Berufsleben einer Hotelfachfrau kennen, wenn es keine Hotelgäste gibt? Lisa erklärt, dass einige wenige Geschäftsreisende noch unterwegs sind. Das stellt jedoch keinen Vergleich zum normalen Reisebetrieb dar. Stattdessen hilft sie ein paar Stunden im Verkauf des Unternehmens aus. „Natürlich ist das schade, ich habe mich ja für einen Beruf in der Hotelbranche entschieden, aber so kann ich immerhin ein bisschen arbeiten gehen“, sagt die Siebzehnjährige. Aber nicht nur die Praxis fehlt in der Ausbildung. Die Berufsschule in Bad Wörishofen, die Lisa besucht, ist ebenfalls gänzlich zum Home-Schooling übergegangen. Das stellt für die Schülerin ein großes Problem dar. „Meine Familie und ich sind gerade erst hierher gezogen. Zu Hause habe ich noch keinen Internetzugang“. Deshalb nimmt Lisa

Hermann von ihrer Ausbildungsstelle aus am Unterricht teil. Hier kann sie sich zudem besser konzentrieren als im Umzugsstress. Die geringe Anzahl an Gästen merkt die Auszubildende besonders am Ende des Monats sehr. „Das Trinkgeld ist recht hoch und macht fast die Hälfte unseres Gehalts aus. Das fehlt jetzt komplett.“



Wie ist es, während einer Pandemie in einem Beruf mit häufigem Kundenkontakt zu arbeiten? Luca Grimm ist im ersten Ausbildungsjahr bei der Sparkasse und arbeitet in Krumbach. Mit der Einhaltung gesetzlich vorgeschriebener Hygienekonzepte schützt der Auszubildende sich und seine Mitmenschen bestmöglich. „Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutz gehörte von Anfang an zu meiner Ausbildung dazu. Außerdem halten wir Abstand zu unseren Kunden und Kundinnen“, erklärt Luca. Das erschwert zwar den persönlichen Kundenkontakt, ist aber extrem wichtig. Die Theorie bekommt

der Dreißigjährigen ebenfalls per Distanzunterricht vermittelt. Und auch hier ergeben sich Lücken. „Bestimmte Themen aus dem Schulstoff lassen sich gut in Gruppenarbeiten erschließen, dies ist aber über Laptop und Computer schwer.“, erzählt der Auszubildende, „und Prüfungen finden im Moment auch nicht statt.“ Allerdings bereitet der Arbeitsalltag Luca große Freude. Aufgrund der bestehenden Hygienemaßnahmen können keine Praktika in der Filiale stattfinden. Zusammen mit anderen Auszubildenden aus dem ersten Lehrjahr organisiert er ein Instagram-Praktikum, welches ab 17.02. auf Social-Media startet.

Wie ist das Arbeiten, wenn Hygienekonzepte wie beispielsweise der Mindestabstand nicht eingehalten werden können? Die Pflege ist gekennzeichnet durch das Miteinander von Personal und Klienten. Eine Schülerin aus der Altenpflege beschreibt ihr Berufsleben während Corona im Pflegeunternehmen Snehotta in Krumbach. In verschiedenen Wohngemeinschaften sowie in der ambulanten Betreuung begleiten mehrere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ältere Menschen in deren Alltag. Hier ist das Beachten der Hygienemaßnahmen von enormer Bedeutung. „Einen normalen Arbeitstag ohne Maske kenne ich beispielsweise nicht“, sagt die junge Frau. „Die Einschränkungen sind wichtig, nehmen aber für die Bewohner und Bewohnerinnen viel Menschlichkeit.“ Denn Angehörige dürfen kaum noch zu Besuch kommen und

die einzigen sozialen Kontakte sind oft die Angestellten. Gemeinsames Essen mit dem Personal findet derzeit nicht statt, und im Alltag wird auf den Abstand geachtet – soweit es eben möglich ist. Darunter leiden nicht nur die zu Pflegenden. Die Meisten entscheiden sich für einen sozialen Beruf, da sie gerne im intensiven Austausch mit ihren Mitmenschen stehen und diese unterstützen möchten. Und ein weiteres Problem ergibt sich durch die Beschränkungen zur Eindämmung des Covid-19-Virus. In vielen Pflegeberufen sind Theorie und Praxis eng miteinander verbunden. Dafür werden im Präsenzunterricht Übungen gezeigt und von den Auszubildenden selbst durchgeführt. Dies ist im Home-Schooling nicht umsetzbar.

Der Wunsch aller Auszubildenden, aus diesem Beitrag, ist es, die Pandemie gesund zu überstehen. Und ein schnellstmögliches Rückkehren zum normalen Alltag.



DAS STÜCKWERK UNTERSTÜTZEN

GEMEINSAM

FREIRAUM

SCHAFFEN

MARC HETTICH
ÜBER DAS
STÜCKWERK



Der Corona-Pandemie zum Trotz, entsteht auf Initiative von KULT/Subkult in der Luitpoldstraße derzeit das Soziokulturelle Zentrum Stückwerk.

Der Lockdown verhindert zwar die Öffnung und die Durchführung von Veranstaltungen, bietet aber die Möglichkeit, die Räumlichkeiten für die kommende Öffnung vorzubereiten.

Wände Streichen, Böden verlegen, Toiletten putzen, Überlegungen zu Möblierung und Inneneinrichtung - es gibt eine Menge zu tun. Nach dem von vermutlich jedem herbeigesehnten Neustart des öffentlichen Lebens

können der Kulturverein und die Untermieter Krumbach beleben.

Mit an Bord sind beispielsweise die Flüchtlingshilfe und eine Musikschule. Auch für Coworking wird es Platz geben.

Jeder kann sich in das Projekt mit einbringen. Spenden für Malerausstattung oder Farbtöpfe sind ebenso möglich wie eine Fördermitgliedschaft. Natürlich sind auch tatkräftige Helfer gerne gesehen.

Mehr Infos gibt es auf der Webseite: www.stueckwerk-krumbach.de

**KONTAKT UND WEITERE INFORMATIONEN:
WWW.STUECKWERK-KRUMBACH.DE**



Spenden willkommen: Wer das Stückwerk unterstützen möchte, kann sich auch im Kleinen beteiligen – einfach ein Malerset oder einen Eimer Farbe bezahlen. Meldet euch bei info@stueckwerk-krumbach.de

BERATUNG UND HILFE IM BÜR- GERHAUS

Hier haben wir die nächsten Termine der verschiedenen Beratungsstellen im **Bürgerhaus** zusammengefasst. Termine nur nach Absprache und vorheriger Terminvereinbarung.

DRW INKLUSIONS- PROJEKT GREN- ZENLOS

**JEDEN 1. DIENS-
TAG IM MONAT**
Beratung:
Frau Madl
9 - 10.30 Uhr
Terminvereinbarung
unter 0170 1991689

**ASYLZOZIAL-
BERATUNG**
JEDEN DIENSTAG
Terminvereinbarung
und Beratung:
Frau Mailänder
Tel. 0176 45506600
oder 08223 / 40 84 758
13.30 - 16.30 Uhr

**MIGRATIONS-
BERATUNG**
JEDEN DIENSTAG
Terminvereinbarung
und Beratung:
Frau Jose
Tel. 0160 2881571
oder 08221/27 87 80
13.30 - 16.30 Uhr

**FREIWillIGENZEN-
TRUM STELLWERK**
**JEDEN ERSTEN
UND DRITTEN
DIENSTAG IM
MONAT**
Terminvereinbarung
und Beratung:
Frau Schmidt
Tel. 08221 / 930 1010
15 - 17 Uhr

**SPRECHTAG IFD IN-
TEGRATIONSFACH-
DIENST SCHWABEN**
**JEDEN DIENSTAG
UND MITTWOCH**
Terminvereinbarung
und Beratung:
Frau Pilz
Tel. 0160 7075895
Dienstags:
8 - 12.30 Uhr,
13.30 - 17 Uhr
Mittwochs:
8 - 12.30 Uhr

**CARITAS SOZIAL-
BERATUNG FÜR
MENSCHEN IN
NOTLAGEN**
JEDEN DIENSTAG
Beratung:
Herr Höppler und
Frau Nieke
Terminvereinbarung:
Tel. 08221 / 3637-0
8 - 11 Uhr

**RENTEN-
SPRECHTAG**
DRV SCHWABEN
**JEDEN ZWEITEN
UND VIERTEN**
Terminvereinbarung
und Beratung:
15 - 17 Uhr

**DONNERSTAG IM
MONAT**
Terminvereinbarung im
Bürgerhaus
Tel. 08282/995 380-14
8.30 - 12.30 Uhr
13.30 - 15.30 Uhr

**REGENS-WAGNER
BERATUNGSSTELLE
FÜR SCHWERHÖ-
RIGE**
**JEDEN DRITTEN
DONNERSTAG IM
MONAT**
Terminvereinbarung
und Beratung:
Frau Führer
Tel. 08221 / 95 210
14 - 16 Uhr

**SKM AUSWEGE –
FACHSTELLE ZUR
VERMEIDUNG VON
WOHNUNGSLOSIG-
KEIT**
**JEDEN MONTAG,
DIENSTAG, UND
DONNERSTAG**
Terminvereinbarung
und Beratung:
15 - 17 Uhr

Tel. 0176 / 42218628
Montags, Donnerstags:
9 - 12.30 Uhr,
13.30 - 15 Uhr
Dienstags:
11 - 12.30 Uhr

**LANDRATSAMT GZ
BERATUNGSSTELLE
FÜR ALLEINERZIE-
HENDE**
**JEDEN ZWEITEN
DIENSTAG IM
MONAT**
Terminvereinbarung
und Beratung:
Frau Führer
Tel. 08221 / 95 210
14 - 16 Uhr

SPRECHTAG VDK
JEDEN MONTAG
Terminvereinbarung
und Beratung:
Frau Kolb
Tel. 08221 / 367433-0
8 - 12.30 Uhr
13.30 - 15 Uhr

! Aufgrund der aktuellen Lage finden die Beratungen im Bürgerhaus in eingeschränktem Maß und nur mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung statt. Informationen zu den aktuellen Beratungszeiten geben die jeweiligen Stellen.

WUNSCHBAUM



Für die Weihnachtszeit haben sich Quartiersmanagement, Jugendpflege und Familienstützpunkt besondere Aktionen ausgedacht. Ab Dezember fungierte die große Tanne am Marktplatz nicht nur als Christbaum, sondern auch als Wunschbaum. Bei dieser Aktion konnten bedürftige Menschen einen Wunschstern im Bürgerhaus abgeben, der dann anonym an den „Wunschbaum“ angebracht wurde. Passanten konnten den Wunsch mitnehmen und erfüllen. Insgesamt 30 Wünsche wur-

den erfüllt. Darunter Fahrräder, Spielzeug und Bücher, aber auch ein Laptop und ein Drucker für Familien, die in Zukunft beim Homeschooling durch die Gaben stark entlastet werden. Die Großzügigkeit der KrumbacherInnen hat uns überwältigt!



EIN NEUES GARTENJAHR AN DER GEMÜSEWIESE

BIRGIT BAUMANN ÜBER KRUMBACHS URBAN-GARDENING-PROJEKT



ZEIGT HER EURE PFLÄNZCHEN – JUNG- PFLANZENTAUSCHBÖRSE AN DER GEMÜSEWIESE

Ein paar Tomaten-Pflänzchen wären schön, Paprika muss auch sein, Gurken und Kürbisse sowie und dann vielleicht noch etwas Ausgefallenes? Viele HobbygärtnerInnen kennen das und nach der

Wie schon im letzten Jahr sieht der Start ins gemeinsame Gartenjahr Corona-bedingt etwas anders aus.

Ein gemeinsamer Auftakt und größere Veranstaltungen an der Gemüsewiese werden auch 2021 vorerst leider nicht möglich sein. Und trotzdem freuen wir uns riesig auf die warme Jahreszeit und darauf, an der Gemüsewiese in der Krumbacher Innenstadt gemeinsam Schönes und Leckeres zu schaffen.

Der städtische Gemeinschaftsgarten steht allen BesucherInnen und GärtnerInnen offen und wer das Team unterstützen mag, darf sich gerne melden. Im Geräteschuppen findet sich ein Plan mit aktuellen Informationen. Wer regelmäßig dabei sein möchte, kann sich der Chatgruppe oder der Facebook-gruppe anschließen.



erfolgreichen Anzucht hat man mehr Jungpflanzen von jeder Sorte als ein Haushalt je essen könnte. Falls es euch auch so geht, könnt ihr am 17. und 18. April 2021 eure Jungpflanzen gegen andere Sorten eintauschen.

Kommt dazu im Laufe des Wochenendes am Gewächshaus der Gemüsewiese vorbei, bringt euren Überschuss mit und bedient euch am Angebot der Anderen.

Da die Tauschbörse kontaktlos ablaufen muss, bitte darauf achten, dass die Pflänzchen gut beschriftet sind und das Gewächshaus nur einzeln betreten wird.



Dank einer großzügigen privaten Spende und der Unterstützung der Glaser-Hofmeister sind an der Gemüsewiese nun auch die Tomatenpflanzen in einem Gewächshaus gut versorgt.

MEHR KAFFEE! IMMER DAS GLEICHE THEATER! GAME OVER! FAMILIE IN FAHRT

Durch die Corona Pandemie ist die Belastung innerhalb der Familien enorm. Home-Schooling, quengelnde Kleinkinder, die in den Kindergarten wollen und parallel ein dienstliches Online-Meeting

mit Kollegen sorgen sicherlich nicht selten für einen kleinen Nervenzusammenbruch.

Die Familienstützpunkte und die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) des Landkreises Günzburg stehen seit Sommer 2020 für die Veranstaltungsreihe Familie in Fahrt (FiF) 2021 in der Planung. Jedoch hat auch hier die Corona Pandemie uns einen Strich durch die Rechnung gemacht und die Vorbereitungen mussten neu überdacht werden.

In Absprache aller Beteiligten wird es in diesem Jahr von März bis Mai nur eine reduzierte Form der Veranstaltungsreihe geben. „Jungs sind genial anders“, „Mutter-Kind-Zumba“ bis hin zu „Schlaf Kindlein schlaf... oder doch nicht!?“ sind eine große Bandbreite an Themen im Angebot. Kinder und Jugendliche aller Altersstufen werden dabei berücksichtigt, denn Erziehung kann anstrengend sein und viele schwierige Fragen mit sich bringen.

Ein Nervenzusammenbruch muss nicht sein, wir helfen Ihnen nicht durchzudrehen.

Die Vorträge werden ausschließlich online angeboten. Zu finden sind die Veranstaltungen auf den jeweiligen Homepages der Familienstützpunkte, sowie im Familienportal des Landkreises Günzburg. Eltern von Schul-, Kindergarten- und Krippenkindern erhalten Informationen zu der Veranstaltungsreihe über die Onlineplattformen der Schulen und Kindergärten.

Bei Interesse an einer Veranstaltung können Sie sich problemlos bei den jeweiligen Familienstützpunkten per Mail oder Telefon melden. Nach der Anmeldung zu einer Onlineveranstaltung erhalten Sie von den Familienstützpunkten einen Online-link zugeschickt, mit dem Sie sich dazuschalten können.

Wir lassen uns von der Corona Pandemie nicht unterkriegen und möchten für Sie trotzdem informative, spannende und unterhaltsame Angebote und Anregungen schaffen. Wir hoffen auf Ihre Spontanität und Flexibilität, sich darauf einzulassen.

Blieben Sie gesund!
Blieben Sie stark!
Blieben Sie neugierig!

ONLINE-VERANSTALTUNGEN DER FAMILIENSTÜTZPUNKTE UND DER KOORDINIERENDEN KINDERSCHUTZSTELLE

FAMILIENSTÜTZPUNKT BURG AU
Anmeldung Tel.0176/45949940
familienstuetzpunkt@stadt.burgau.de

„Kess erziehen“
03.03., 10.03., 17.03., 15.04.,
21.04.2021 | 18:00 – 21:00 Uhr
Referent: Ulrich Hoffmann

„Kluge Köpfe - Besondere Herausforderungen in der Erziehung“
14.04.2021 | 19:00 – ca. 21:00 Uhr
Referentin: Silvera Schmider

„Achtung Missverständnis! Was Eltern hoffen, Schüler möchten, Lehrer sollen“
25.03.2021 | 17:30 Uhr
Referentin: Regina Pilz-Simek

FAMILIENSTÜTZPUNKT THANNHAUSEN
Anmeldung unter: 0172/7363887
familienstuetzpunkt@thannhausen.de

„Mutter-Kind-Zumba“
31.03.2021 | 16:00 – 18:00 Uhr
Referentin: Janina Kunisch

„Zeit für Zwillingse Eltern“
27.04.2021 | 19:00 – 21:00 Uhr
Referentin: Melanie Rapp

„Geschwisterstreitigkeiten“
24.03.2021 | 19:00 – ca. 21:00 Uhr
Referentin: Ulrike Altmann

FAMILIENSTÜTZPUNKTES OFFINGEN
Anmeldung Tel.08224/9681878
familienstuetzpunkt@markt.offingen.de

„Neue Autorität (nach Haim Omer) - das Geheimnis starker Eltern“
21.04.2021 | 19:00 – 21:00 Uhr
Referent: Jörn Harms

„Schlaf Kindlein schlaf... oder doch nicht!?“
12.03.2021 | 18:00 – 19:30 Uhr
Referentin: Melanie Rapp

„Jungs sind genial anders“
05.03.2021 | 19:00 – 21:00 Uhr
Referent: Peter Karl

FAMILIENSTÜTZPUNKT ICHENHAUSEN
Anmeldung Tel. 08223/4084900
familienstuetzpunkt@kita.ichenhausen.de

„Notfälle und infektiöse Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter“
22.04.2021 | 19:00 – 21:00 Uhr
Referent: Dr. Stephan Schwarz

„Rituale und Regeln im Kindergartenalter“
13.04.2021 | 19:00 – 20:00 Uhr
Referentin: Annika Dreyer

„Computerspiel- und Onlinesucht“
23.03.2021 | 19:30 – 21:00 Uhr
Referentin: Kerstin Kornacker

FAMILIENSTÜTZPUNKT RUMBACH
Anmeldung Tel. 08282/995380-23
familienstuetzpunkt@stadt.krumbach.de

„Knips dein Licht an - Wie Konzentration gelingen kann“
15.03.2021 | 19:00 bis 21:00 Uhr
Referentin: Eva Hörtrich

„Pubertät... eine Baustelle der besonderen Art“
23.03.2021 | 19:00 bis 21:00 Uhr
Referentin: Marion Seidel



UMSCHWUNG IM JUGENDZENTRUM

MELISSA NIEDERMAIR ÜBER AKTUELLE ÄNDERUNGEN



Wie viele von euch bestimmt schon mitbekommen haben, gibt es in diesem Jahr eine Veränderung im Jugendzentrum. Zum einen war das letzte Jahr für das Jugendzentrum aufgrund der Corona-bedingten Ausfälle aller Veranstaltungen und Aktionen sehr schwierig, zum anderen lässt sich leider derzeit kein geeigneter Vorstand für den Verein finden. Da es keine Mitgliederlisten und keine aktiven Mitglieder mehr gibt, wird der Verein Jugendzentrum Krumbach e.V. im Frühjahr aufgelöst.

Noch bestehende Mitgliedschaften erlöschen dadurch. Es bleibt zu hoffen, dass das noch nicht das Ende des Jugendzentrums war.

Vorerst wird es auf jeden Fall kein Jugendzentrum in der altbekannten Form in der Hans-Lingl-Straße 11 geben, allerdings begibt sich die Jugendpflege Krumbach dieses Jahr aktiv auf Vorstandsuche, so dass ein Neustart im Jahr 2022 denkbar bleibt. Bis dahin wird die Jugendpflege die Räumlichkeiten des Jugend-

zentrums für Aktionen und die ein oder andere Veranstaltung nutzen.

Außerdem gibt es keinen Grund zur Sorge: Der Skatepark kommt ganz unabhängig vom Jugendzentrum auf das Areal und kann hoffentlich bald schon in Betrieb genommen werden. Je nach Corona-Lage wird es dann natürlich auch eine Einweihungsfeier geben. Denn wenn die Eröffnung des Krumbacher Skateparks kein Grund zu feiern ist, was dann? So freuen wir uns darauf, dass es im Jugendzentrum und drum rum zu einem Umschwung kommt und sehen freudig einem Neubeginn entgegen!

Bei Fragen zum Thema Jugendzentrum oder Skatepark steht die Jugendpflege Krumbach unter der Telefonnummer 0157/ 580 771 39 oder per Mail an m.niedermair@pro-arbeit.info gerne zur Verfügung.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, auf Instagram und Facebook der [@jugendpflegekrumbach](https://www.instagram.com/jugendpflegekrumbach) zu folgen, um zum Thema JuZe immer auf dem Laufenden zu bleiben!



ENTWURF:
X-MOVE GMBH

DIE NACHBARSCHAFTSHILFE STELLT SICH VOR

„Hilfesuchenden unbürokratisch und schnell Hilfe anbieten“
– das ist das Motto der Nachbarschaftshilfe

BENÖTIGEN SIE UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG?

Folgende Dienste können durch die Ehrenamtlichen der Nachbarschaftshilfe erbracht werden:

- Besuchsdienst
- Begleitdienst, z.B. zum Arzt, beim Spaziergang oder Kirchenbesuch
- Mithilfe beim Schreiben von Briefen

- Hilfe bei Behördengängen
- Einkaufshilfe
- kurzfristige Betreuung von Kindern
- Basteln, Lesen oder Spielen mit Kindern oder Senioren
- und noch vieles mehr

Die Nachbarschaftshilfe übernimmt jedoch keinerlei Dienstleistungen, die in den gewerblichen Bereich fallen.

Die Helfer arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich.

Für die Hilfesuchenden fallen keinerlei Kosten an.

KONTAKT



Sophia Schmid
Bürgerhaus Krumbach
Zimmer-Nr. 001
Telefon: 08282 / 995380-11

E-Mail: nachbarschaftshilfe@stadt.krumbach.de

Projektbetreuung:
Freiwilligenzentrum STELLWERK

Corona verhindert derzeit die Durchführung von Veranstaltungen. Wann es wieder möglich sein wird, Konzerte, Lesungen, Ausstellungen etc. anzubieten, ist unklar. Darum sehen wir in dieser Ausgabe davon ab, unseren beliebten Terminkalender abzudrucken. Wir empfehlen, zu gegebener Zeit in der Tagespresse und im Netz Informationen zur aktuellen Lage einzuholen.

VERANSTALTUNGEN IN KRUMBACH WANN GEHTS WEITER?

WWW.MUSEUM-KRUMBACH.DE

WWW.KULT-KRUMBACH.DE

WWW.MUNDING.DE

WWW.LOKAL-FORUM.NET

WWW.D1-KRUMBACH.DE

WWW.BUERGERHAUS.KRUMBACH.DE

WWW.BFSM-KRUMBACH.DE

WWW.KRUMBACH.DE/STADTBUECHEREI.N61.HTML

bürger:seiten

DAS BÜRGERHAUS-MAGAZIN

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Mai. Termine bitte bis 30.04.21 an: d.schaeffler@online.de

WER SELBST EINEN TEXT BEISTEUERN MÖCHTE, IST HERZLICH ZU UNSEREN REDAKTIONSKONFERENZEN EINGELADEN (SIEHE S. 3). DAZU SIND KEINE VORKENNTNISSE ERFORDERLICH.



VOGELE
WERBEAGENTUR

*Zahn
auf Anfrage!*

WWW.VOGELE-WERBEAGENTUR.DE

DESIGN · KONZEPTION · KOMMUNIKATION · GRAFIK · WWW · FOTO · FILM · MESSE

Dein Platz? Wir warten auf Dich!

Aktuelle Stellenangebote
unter www.socom.de/karriere



**WIR MACHEN AUF
DICH AUFMERKSAM!**

GESTALTUNG
WEBDESIGN
DRUCK
WERBEMITTEL
MARKETING
SEO
FOTOGRAFIE

BERGAUF
MEDIA

DEINE WERBEAGENTUR IN KRUMBACH
WWW.BERGAUF-MEDIA.DE

**ZEIGEN SIE IHRE
VERBUNDENHEIT
MIT KRUMBACH.**

WIR HABEN NOCH PLATZ FÜR IHRE
ANZEIGE. SPRECHEN SIE MIT UNS:
MARC HETTICH
MILAMAIL@GMX.DE
TEL. 0162 / 8051750

BERUFSFACHSCHULE
FÜR MUSIK • KRUMBACH

ZEIX DIR!

Mach Musik zu Deinem Beruf!

www.bfsm-krumbach.de

Diem
Tradition im Herzen
von Krumbach

www.diem-krumbach.de

www.gasthof-diem.de

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN.